ERLÄUTERUNG ZUR STÖRFALLVERORDNUNG (12. BImSchV)

Betriebe, wie die Wocklum Chemie, die mit bestimmten gefährlichen Stoffen in relevanten Mengen umgehen, unterliegen der Störfallverordnung.

Zweck dieser Verordnung ist es, Störfälle zu vermeiden oder deren Auswirkung auf Mensch und Umwelt zu begrenzen. Mit der Überarbeitung der StörfallV Anfang 2017 sind neue Anforderungen aufgeführt, denen wir selbstverständlich nachkommen.

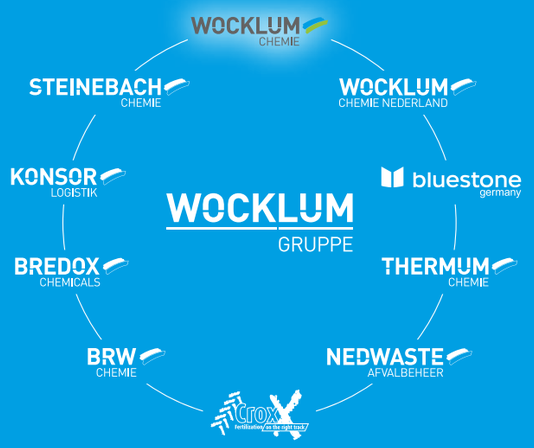
Die Wocklum Chemie unterliegt den erweiterten Pflichten eines Betriebes der oberen Klasse im Sinne der Störfallverordnung. Gemäß unseren Pflichten wurde die erforderliche Anzeige nach §7 Abs. 1 sowie der Sicherheitsbericht nach §9 Abs. 1 der Bezirksregierung Arnsberg vorgelegt. Die hohen Anforderungen an den Umgang mit gefährlichen Stoffen werden durch regelmäßige behördliche Vor-Ort-Besichtigungen, zuletzt am 13.07.2021, kontrolliert.

» **Informationen zum Überwachungsplan nach § 17 (1) StörfallV sowie weitere Informationen gemäß Umweltinformationsgesetz (UIG) können bei der Bezirksregierung Arnsberg eingeholt werden.**

AUSZUG AUS §11 STÖRFALLVERORDNUNG

„(…) Der Betreiber eines Betriebsbereichs hat alle Personen und alle Einrichtungen mit Publikumsverkehr, wie öffentlich genutzte Gebäude und Gebiete, einschließlich Schulen und Krankenhäuser, sowie Betriebsstätten oder benachbarte Betriebsbereiche, die von einem Störfall in diesem Betriebsbereich betroffen sein könnten, vor Inbetriebnahme über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Fall eines Störfalls in einer auf die speziellen Bedürfnisse der jeweiligen Adressatengruppe abgestimmten Weise zu informieren (…).“

FIT FÜR DIE ZUKUNFT
WIR HABEN VIEL VOR



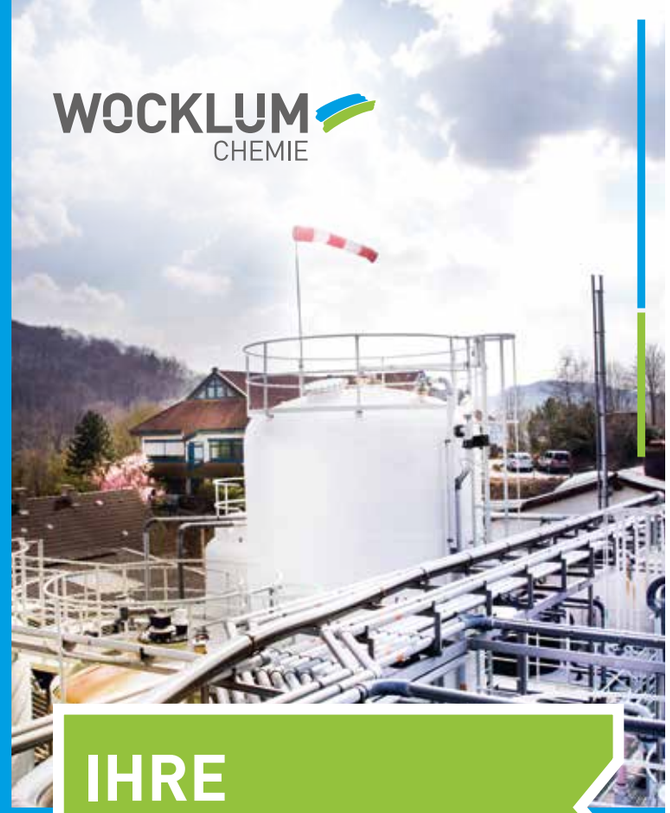
Chemische Fabrik Wocklum
Gebr. Hertin GmbH & Co. KG

Glärbach 2
58802 Balve

T +49 2375 925-0
F +49 2375 925-100

Stand 03/2024

WOCKLUM CHEMIE



IHRE SICHERHEIT.
Unsere Verantwortung.

Information für Nachbarn, Besucher, Mitarbeiter von Partnerfirmen sowie Mitarbeiter der Wocklum Chemie nach §11 der Störfall-Verordnung

www.wocklum.de

SEHR GEEHRTE BESUCHER UND NACHBARN,

Beschäftigte von Partnerfirmen und Mitarbeiter der Wocklum Chemie

Die Wocklum Chemie ist ein Chemikaliengroßhandel und betreibt am Standort in Balve genehmigungspflichtige Anlagen. Zweck des Unternehmens ist es, Grundchemikalien, wie Säuren und Laugen und deren Gemische, aber auch Festchemikalien umzuschlagen. Desweiteren werden Chemikalien für die Oberflächen- und Galvanotechnik gemischt und vertrieben.

Mit dieser Broschüre wollen wir Sie darüber informieren, welche Anforderungen bei uns erfüllt werden, um Störungen zu vermeiden oder ihre Auswirkungen zu begrenzen.

Sie können nachlesen, was zu tun ist, falls ein Unfall mit bestimmten Stoffen eintreten sollte. Betrachten Sie diese Informationen als Teil unserer Sicherheitsvorsorge. Es geht uns nicht nur darum, die gesetzlich vorgeschriebenen Punkte aufzuzeigen, sondern wir möchten Ihnen auch allgemeine Sicherheitsratschläge anbieten.

» **Wir bitten Sie, diese Informationsbroschüre an erreichbarer Stelle aufzubewaren und nachfolgende Kurzinformationen besonders zu beachten.**

Weiterführende Informationen sowie diesen Informationsflyer entnehmen Sie bitte unserer Homepage **www.wocklum-gruppe.de**.

Vielen herzlichen Dank

Geschäftsführung WOCKLUM CHEMIE

GEFÄHRDUNG UND MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN

auf Mensch und Umwelt bei einem Störfall

Die Auswirkungen eines Stoffaustritts oder eines Brandes hängen von verschiedenen Faktoren, zum Beispiel von der Art und Menge des ausgetretenen Gefahrstoffes und, neben den spezifischen Eigenschaften, auch von Wetter- und Windbedingungen ab.

Ein Schadensereignis kann verschiedene Folgen haben: Reizungen von Auge, Nase und Mund, Verätzungen der Atemwege, der Haut oder Vergiftungserscheinungen.

Eine mögliche Gefährdung von Menschen in der Betriebsumgebung liegt z. B. in der Ausbreitung einer Gaswolke, welche durch chemische Reaktion entstehen könnte. Ein Szenario wäre die Ausbreitung einer Chlorgaswolke, dabei handelt es sich um ein unbrennbares, giftiges, ätzendes Gas, welches schwerer als Luft ist.

Um solch seltenen Ereignissen wirksam entgegentreten zu können, wird von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Balve spezielle Ausrüstung für den Umgang mit Chemikalien bereitgehalten. Zusätzlich werden zu den möglichen Störfallszenarien messtechnische Methoden, wie Messröhrchen, Teststreifen und Gasmesstechnik von der Wocklum Chemie vorgehalten, um im Ereignisfall entsprechende Konzentrationsmessungen durchführen zu können. Dabei ist die Beurteilung der Grenzwerte von entscheidender Rolle, um einen entsprechenden Gefahrenbereich abschätzen zu können und Maßnahmen, wie Warnungen über Lautsprecher, Evakuierungen etc. durch Polizei und Feuerwehr vorzunehmen.

Ebenso kann es zu Verschmutzungen der Luft, des Bodens und des Wassers durch gelagerte bzw. verwendete gewässergefährdende Stoffe oder zu einer Schädigung von Tieren und Pflanzen kommen. Eine Beeinträchtigung der Umwelt, durch den Austritt gewässergefährdender Stoffe, bliebe durch diverse Rückhaltesperren zunächst auf das Werksgelände beschränkt.

Für solche Betriebsstörungen stehen, neben internen Konzepten, auch mit den Brandschutz- und Katastrophenschutzbehörden abgestimmte Gefahrenkonzepte und Notfallpläne zur Verfügung. Darin sind die Alarm- und Gefahrenabwehrpläne der Anlagen und umliegenden Gebäude eingebunden.

RESPONSIBLE CARE

ist eine weltweite Initiative zum verantwortlichen Umgang mit Chemikalien.

Wir haben über den Verband Chemiehandel VCH den Nachweis erbracht.

Responsible Care®

SICHERHEITSASPEKTE AUS EINER HAND

Die Sicherheit der Beschäftigten, Besucher und Nachbarn ist vorrangiges Ziel der Wocklum Chemie. Durch langjährige Erfahrung, modere Technik und qualifizierte Mitarbeiter haben wir ein hohes Sicherheitsniveau erreicht und entwickeln es stetig weiter. Hierbei arbeiten wir eng mit den Behörden zusammen.

Chemietypische Unfälle geschehen sehr selten. Dennoch birgt der Umgang mit Gefahrstoffen Risiken in sich. Die Mitarbeiter, die im Bereich Abfüllung, Produktion, Verladung und in den Chemielägern mit gefährlichen Stoffen und Gemischen umgehen, haben besondere Verantwortung.

Die Wocklum Chemie kommt ihren Verpflichtungen nach und realisiert, auch in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten, alle notwendigen Maßnahmen, um einen Störfall zu verhindern bzw. dessen Auswirkungen zu begrenzen.

Zum Schutz von Mensch und Umwelt haben wir uns zusätzlich der weltweiten Initiative „Responsible Care“ angeschlossen. „Verantwortliches Handeln“, so die deutsche Übersetzung, fordert unter anderem die ständige Weiterentwickelung aller Sicherheitsstandards.

Dieses verantwortliche Handeln ist gleichzeitig die Basis für Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr in allen Unternehmensbereichen:

+ Alle Fachfunktionen (Arbeitssicherheit, Brandschutz, Gewässerschutz, Anlagensicherheit, technische Überwachung, Umweltschutz) werden von einer Stelle koordiniert.

+ Richtlinien mit Ablaufplänen für die sicherheitstechnische Überprüfung der Anlagen und Projekte sind das Rückgrat des Managementsystems.

Diese Faktoren, die Anweisungen für sicheres Betreiben und die umfangreichen Maßnahmen beim Betrieb der Anlagen tragen dazu bei, dass Gefahren vermieden werden. Beim bestimmungsgemäßen Betrieb gehen von den Anlagen keine Gefahren aus. Dies ist Vorraussetzung für die behördlichen Genehmigungen.

» **Sollte es trotz aller Vorsorge zu einem Ereignis kommen – denkbar sind die Freisetzung gefährlicher Stoffe oder Brände – dann greifen zunächst Maßnahmen, die die Auswirkung begrenzen. Die Lager-, Umschlag- und Mischanlagen sind nach dem Stand der Technik errichtet und werden nach dem Stand der Sicherheitstechnik betrieben. So sind ausreichend dimensionierte Auffangwannen, Löschwasserrückhaltekonzepte, Hausalarme, automatische Löschanlagen und eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung zur Leitstelle der Feuerwehr installiert.**

Die Feuerwehr der Stadt Balve besitzt in diesem Sicherheitskonzept eine tragende Rolle und ist durch regelmäßige Übungen mit dem Werksgelände vertraut.

Zwischen den speziell für den Notfall ausgebildeten und technisch hervorragend ausgerüsteten Mitarbeitern, den Mitgliedern des hausinternen Krisenstabes und den Brandschutzbehörden sind kürzeste Kommunikationswege vereinbart. So ist gewährleistet, dass im Störfall die Behörden umgehend informiert werden. Diese sorgen für die Warnung der Nachbarschaft und leiten bei Bedarf Hilfeleistung ein, um weitere Auswirkungen von Störungen zu begrenzen.

BEISPIELE ZU GEFAHRSTOFFEN

nach Störfallverordnung bei Wocklum Chemie

Gefahrensymbol	Stoffeigenschaften	Typische Stoffe
	H1/H2: Gesundheitsgefahren Stoffe, die bereits in geringen Mengen giftig bei Kontakt z. B. durch Einatmen, Verschlucken oder Berührung mit der Haut sind.	Salpetersäure Natriumfluorid Natriumcyanid Chromsäure Formaldehyd
	P8: Brandfördernd Stoffe, welche i. d. R. selbst nicht brennbar sind, aber die Verbrennung unterstützen oder verstärken	Ammoniumnitrat Kaliumnitrat Calciumhypochlorit Kaliumpermanganat
	E: Gewässergefährdend Stoffe, die selbst oder deren Umwandlungsprodukte akut oder chronisch gewässergefährdend sind	Ammoniak-Lösung Zinkoxid Natronbleichlauge Benzotriazol
	H3: Zielorgantoxizität Stoffe, die bei einmaliger Aufnahme bestimme Organe schädigen.	Methanol CW-Galvotec Zinn Glanzzusatz

SICHERHEITSHINWEISE

» **Gefahrenbereich verlassen und vom Unfallort fernbleiben**

» **Geschlossene Räume aufsuchen, Kinder ins Haus holen, Nachbarn und Passanten verständigen**

» **Türen und Fenster schließen, ggf. Klimaanlage, Belüftung ausschalten (auch im Auto)**

» **Durchsagen beachten (Polizei, Feuerwehr, Radio MK, App NINA)**

» **Telefonverbindung zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst NICHT durch unnötige Fragen blockieren**

» **Entwarnung durch entsprechende Durchsagen abwarten**

WAS TUN, FALLS...?

Technik kann noch so perfekt, Menschen können noch so gut ausgebildet und umsichtig sein: Das Risiko einer Störung oder eines Unfalls lässt sich nicht völlig ausschließen.

Ernstere Ereignisse sind jedoch selten und in der Regel auf ein Gebäude oder auf das Werksgelände beschränkt. Meist sind Übungen, Fehlalarme oder auch Störungen und kleine Betriebsunfälle die Ursache dafür, dass Sie die „Sirenen“ unserer Anlagen hören.

Falls Sie eine Unregelmäßigkeit bemerken, melden Sie diese bitte dem Pförtner **(02375-925-0)** oder unserer Notfallnummer **(02375-925-112)**. Befolgen Sie in einem solchen Fall strikt die Anweisungen von Einsatzkräften oder Sicherheitsmitarbeitern.

» **Sollten sich Anzeichen eines Störfalls ergeben, achten Sie auf folgende Warnmittel des Märkischen Kreis zur Warnung und Information der Bevölkerung in einer konkreten Schadenslage: Sirenen, Cell Broadcast, Warnapp NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App), Busse und Bushaltestellen der MVG, Radio (Radio MK Rundfunkfrequenz Balve 94,6 & 97,3; WDR 2 Rundfunkfrequenz 93,5), Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und die sozialen Medien der Kreisverwaltung.**

» **Den Anweisungen von Notfall- und Rettungsdiensten ist im Ereignisfall unbedingt Folge zu leisten.**

Weiter für die Öffentlichkeit wichtige Rufnummern:

» Rufbereitschaft der Bezirksregierung 0201-714488
» Ordnungsamt Balve 02375-926114